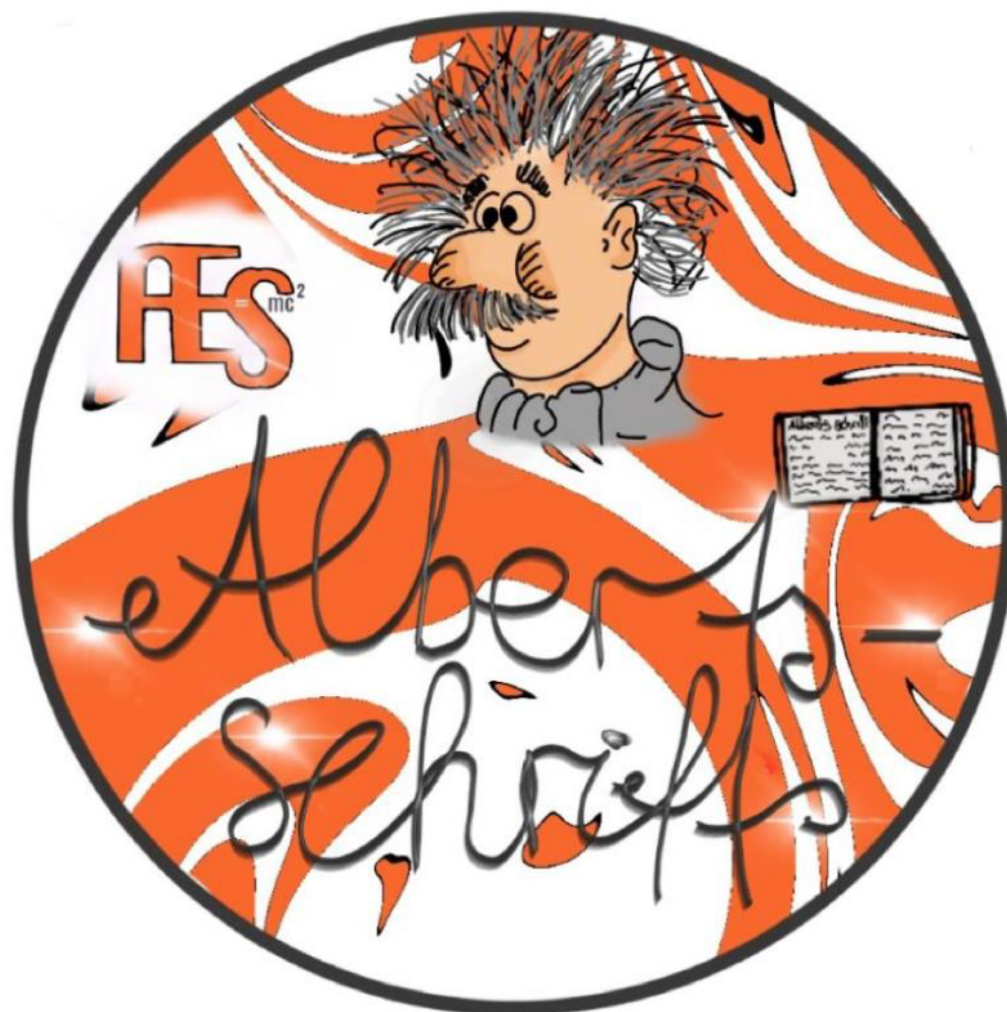


AES - Schülerzeitung



Inhaltsverzeichnis

Rauchen schadet der Gesundheit	3
Hals-Nasen-Ohren Klinik	4
Klinik für Kinderheilkunde	6
Künstlerisch unterwegs	7
Knuspriger Ofenpfannkuchen	8
Klassenfahrt 7c	9
Der Benimmtag an der AES	11
Interview mit Frau Schreiner-Langen	12
Facts über „Laserluca“	13
Kunstwerke	14





Rauchen schadet der Gesundheit!



Erschreckende Zahlen hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu diesem Thema veröffentlicht: So wird jeder zweite (!) Tabakraucher, der in jungen Jahren mit dem Rauchen beginnt und dann fortan weiter raucht, mit den Folgen und den Auswirkungen seiner Sucht zu kämpfen haben. Auch kann der übermäßige und auch lange Konsum von Zigaretten zum Tod führen. Wenn es nicht zu einer grundsätzlichen Verhaltensänderung bei den Menschen kommt, wird sich in den nächsten 20 Jahre die Zahl der durch Rauchen bedingten Todesfälle verdreifachen.

So erholt sich der Körper nach der letzten Zigarette:

- Nach 20 Minuten:
 - ✓ Blutdruck normal
 - ✓ Puls normal
 - ✓ Körpertemperatur normal
- Nach acht Stunden:
 - ✓ Kohlenmonoxid-Spiegel normal
 - ✓ Sauerstoffspiegel im Blut normal
- Nach 24 Stunden:
 - ✓ Herzinfarkt-Risiko geringer
- Nach spätestens drei Monaten:
 - ✓ Kreislauf stabil
 - ✓ Gehen und Bewegung wieder erleichtert
 - ✓ Lungenfunktion um 30% verbessert
- Nach spätestens neun Monaten:
 - ✓ Körperliche Energiereserve generell erholt
 - ✓ Lunge: Wiederaufbau des Flimmerepithels, Hustenanfälle gehen zurück
 - ✓ Öffnung der Nasennebenhöhlen
 - ✓ Abgespanntheit reduziert
 - ✓ Kurzatmigkeit reduziert
- Nach einem Jahr:
 - ✓ Zusätzliches Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen: halb so hoch wie das eines Rauchers

**Hör auf mit
dem Rauchen!**

Rauch schadet der
Gesundheit!

Verfasst von:
Moritz L.

Hals-Nasen-Ohren Klinik

Boys and Girls Day 2022

Am 28.04.2022 war der Boys and Girls Day an unserer Schule. Ich bin zur Hals-Nasen-Ohren Klinik gegangen. Nach meiner Anmeldung wurde mir von einer netten Dame am Empfang mein Tagesablauf erklärt. Da noch andere Schüler/Innen mit dabei waren, wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Unsere Gruppe wurde den ganzen Tag von einer Ärztin begleitet, die uns ganz zu Anfang einen Doktorkittel gab, den wir dann anzogen. Danach haben wir einen Geschmackstest und einen Geruchstest gemacht. Uns wurden kleine Papierstreifen in die Hand gegeben und wir sollten daran riechen. Danach mussten wir erraten, was es für ein Geruch es war, den wir dort riechen konnten. Der Geschmackstest verlief anders. Wir haben ein paar Tropfen von bestimmten Aromen bekommen, die wir auf einem Löffel probieren konnten. Auch hier sollten wir dann wieder erraten, wonach es schmeckte. Zur Auswahl standen die Geschmacksrichtungen „bitter“, „sauer“, „süß“ und „salzig“.



Im Anschluss daran hatten wir die Möglichkeit, uns gegenseitig unsere Nase und unsere Ohren zu untersuchen. Da wir dann immer noch Zeit hatten, konnten wir bei der Ärztin eine Ultraschalluntersuchung durchführen, da sie sich dazu bereit erklärt hatte. Zunächst bestrich die Ärztin den Schallkopf und auch das betreffende Hautareal mit einem Ultraschallgel, sodass ein gleichmäßiger Kontakt zwischen Schallkopf und Körperoberfläche bestand. Das Ultraschallgerät hat dann über den Schallkopf die Ultraschallwellen ins Gewebe transportiert. Davon spürte die Ärztin nichts. Es war zwar etwas kalt, aber weh tat da nichts! Das war sehr interessant. Als wir damit fertig waren, hatten wir erstmal eine kleine Frühstückspause. Danach wurde mit uns ein Hörtest durchgeführt. Dazu haben wir uns Kopfhörer aufgesetzt und immer, wenn wir ein Piepen gehört haben, mussten wir auf einen Knopf drücken. Die Werte wurden dann auf einem PC gespeichert. Später hat die Ärztin uns gefragt, ob wir in den OP-Saal wollen und wir haben alle „Ja“ gesagt. So etwas wollten wir uns nicht entgehen lassen! Aus hygienischen Gründen mussten wir uns aber vorher erst umziehen. Anschließend sind wir gemeinsam in den OP-Saal und durften miterleben, wie Leute operiert wurden. Einige Patienten wurden an den Ohren oder an der Nase operiert. Ein Patient hatte einen großen Tumor am Ohr, aber dort durften wir ausnahmsweise nicht mit in den OP-Saal, da der Tumor ansteckend gewesen sein konnte und die Ärztin uns nicht in Gefahr bringen wollte. Ich fand den Tag sehr abwechslungsreich und ich konnte viele neue Sachen ausprobieren und viel lernen.

Verfasst von:

Berkay H.

Boys und Girls Day 2022 Klinik für Kinderheilkunde

Um 8 Uhr kam ich am Uniklinikum in Essen an. Zuerst gab es eine Einführung für mich und mir wurde das Klinikum gezeigt.



Als Nächstes wurden wir in mehrere Gruppen eingeteilt, da ich nicht der Einzige war der an diesem Tag anwesend war. Ich verbrachte

meinen Tag mit zwei weiteren Jungs aus meiner Gruppe. Dann ging es zur Klinik für Kinderheilkunde 1. Dort haben uns Paula (Medizinstudentin) , Anette, Anke (Kinderkrankenschwestern) und Frau Reimann (Leiterin des Bunten Kreises/ Frühchen Station) über ihre beruflichen Tätigkeiten aufgeklärt.

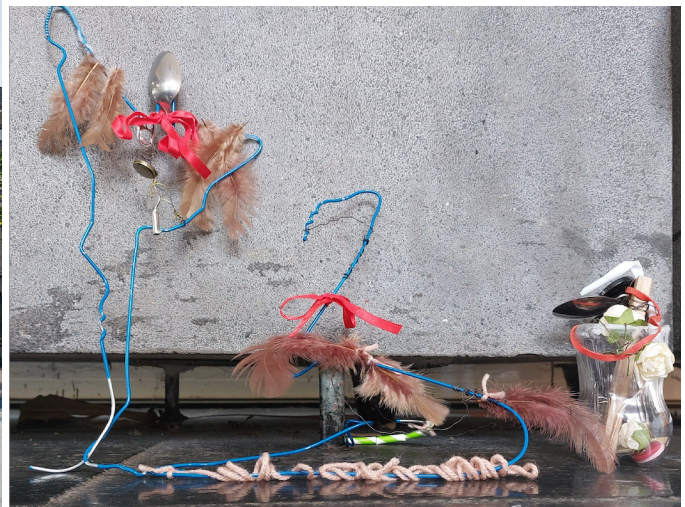


Es wurde zum Beispiel darüber berichtet, wie man ein Neugeborenes wiederbelebt; Man muss zuerst zwei Mal per Beatmungsmaske dem Neugeborenen die benötigte Luft zuführen, danach das Baby mit beiden Händen umgreifen und dann mit seinen beiden Daumen 15 Mal im Rhythmus auf dem Brustkorb drücken. Dies muss man so oft wiederholen, bis der Kreislauf wieder da ist und das Baby wieder von alleine atmen kann. Außerdem haben wir gelernt, wie man Babytragebinden anlegt, wie man bei einem Baby und insbesondere bei einem kleinen Frühchen Windeln wechselt, wie man Babys wäscht, wie man sie an- und auszieht und wie man sie füttert. Insgesamt war ich mit dem Girls- und Boys-Day zufrieden, denn es war ein sehr spannender und informativer Tag.

Verfasst von:
Laurenz M.

Künstlerisch unterwegs

Am 04.05.2022 war der Kunstkurs (7mk) mit Frau Dirksen und Frau Stamenkovic in der Duisburger Innenstadt. Dort haben wir den „Life Saver“ gesehen. Diese Figur wurde von Niki de Saint Phalle und ihrem Mann Jean Tinguely gebaut.



Danach waren wir im Lehmbruck Museum. Dort haben wir uns Kunstwerke z.B vom Künstler Tony Cragg und Maschinen von Jean Tinguely gesehen. Zum Schluss haben wir noch eigene Kunstwerke gebaut, inspiriert von der Maschine von Jean Tinguely.

Die Kunst von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle war sehr individuell. Jean war es sehr wichtig das Bewegung vorhanden war. Niki de Saint Phalle, dass es sehr bunt und rund war. Ihr Spruch dazu war „Ich liebe das runde, ich mag keine rechten Winkel und ich liebe das Leben!“ Als Niki de Saint Phalle den „Live Saver“ in die Innenstadt stellte, hatten die Leute etwas dagegen, weil es ihnen zu bunt war. Heutzutage ist es das Wahrzeichen der Stadt und es lockt sehr viele Touristen nach Duisburg.

Verfasst von:
Hanna W. & Mia T.

Knuspriger Ofenpfannkuchen



Zutatenliste:

- ✓ 65g Mehl
- ✓ 20g Zucker
- ✓ 2 Eier
- ✓ 125ml Milch
- ✓ 1 Prise Salz
- ✓ 2EL Ahornsirup
- ✓ 2 TL Butter
- ✓ 3 Mini Bananen
- ✓ 125g Beeren nach Wahl
- ✓ 1 TL Puderzucker

Materialliste:

- Backofen
- Blitzhacker od. Küchenmaschine
- Pfanne
- Teelöffel
- Schüssel
- Topf
- Pfannenwender
- Messer

Zubereitung:

Den Backofen auf 230°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Mehl, Zucker, Eier, Milch, Salz und 1 EL Ahornsirup im Blitzhacker mischen. Eine Pfanne mit hohem Rand erhitzen und 1TL Butter darin schmelzen. Den Teig in die Pfanne gießen und den Pfannkuchen in den Backofen geben. Diesen dann 12-15 Min. backen. In der Zwischenzeit die Bananen schälen und mit einem Messer längs halbieren. In einer zweiten Pfanne die übrige Butter bei mittlerer Hitze erwärmen und die Bananen darin goldbraun braten. Die Beeren mit dem übrigen Ahornsirup in einen Topf geben und 1-2 min. auf mittlerer Stufe köcheln lassen bis sie zusammenfallen. Ab und an kann man die Beeren umrühren. Den Pfannkuchen nach der vorgegebenen Zeit vorsichtig mit Topfhandschuhen aus dem Ofen nehmen. Bananen und Beeren darauf verteilen und mit Puderzucker verzieren.

TIPP: Eine ofenfeste Pfanne benutzen und beim Herausnehmen auf den heißen Pfannengriff achten.

Verfasst von:

Summer S., Emily A. & Mia M.

Klassenfahrt 7c

Wir, die Klasse 7c waren vom 03.04 bis zum 05.04 auf Klassenfahrt in Hamburg (mit Frau Reisch, Frau Stamenkovic und zwei Elternteilen). Wir sind am 03.04 mit dem Zug nach Hamburg gefahren. Als wir in Hamburg angekommen sind, sind wir mit der Bahn weiter zu unserer Unterkunft gefahren. Danach ist jeder auf sein Zimmer gegangen und dann haben wir uns im Wohnzimmer unterhalten oder gegenseitig geschminkt. Um 18 Uhr gab es dann für alle Abendessen. Danach war um 22 Uhr Nachtruhe und jeder musste auf seinem Zimmer sein. An dem Abend haben die Jungs noch eine Nachtwanderung gemacht. Am nächsten Morgen gab es um 8 Uhr Frühstück. Danach sind wir in die Hamburger Innenstadt gefahren und waren im Hamburger Dungeon, da ging es um die Pest, die dort mit Horror und Schauspielerei dargestellt wurde. Anschließend sind wir in Gruppen ein wenig durch Hamburg gelaufen. Außerdem waren wir im Miniaturwunderland, in dem Städte oder auch Flughäfen in klein dargestellt wurden. Als wir im Hostel angekommen sind, gab es dann wieder Abendessen, danach gab es für jeden etwas Freizeit. Gegen 20.00 Uhr haben wir dann einen Geburtstag gefeiert. Manche Leute haben Muffins mitgebracht und sich in der Innenstadt Party Deko besorgt.

An dem Abend haben dann alle Mädchen eine Nachtwanderung gemacht. Am nächsten Morgen haben wir gefrühstückt und sind spazieren gegangen. Als wir dann wieder am Hostel waren, haben wir alle Sachen geholt und sind zum Hamburger Hauptbahnhof gefahren. Nachdem unser Zug eine Stunde Verspätung hatte, sind wir zurück nach Essen gefahren. Dort wurden wir dann abgeholt. Wir fanden die Klassenfahrt gut und auch spannend, man hat mehr über die Stadt Hamburg erfahren, was sehr informativ war.

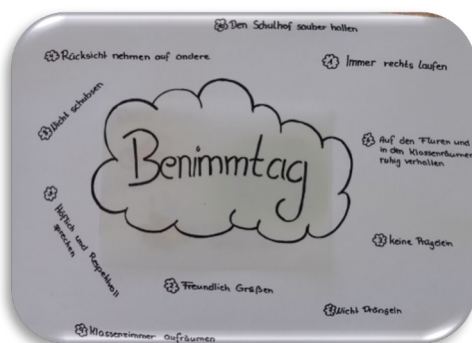
Verfasst von:

Helin A. & Maila B.



Der Benimmtag an der AES

Anfang April (06.04.2022) fand an unserer Schule unser berühmter „Benimmtag“ statt. Der Benimmtag ist ein Tag an dem besonders auf das Benehmen jedes Einzelnen und auf das höfliche Miteinander untereinander geachtet wird. Auch wurde darauf geachtet, dass auf den Fluren nicht gedrängelt oder geschubst wurde. Für die Teilnehmer der Benimm-AG fand an diesem Tag im Gegensatz zu den anderen Schüler/Innen der Unterricht nicht wie gewohnt laut Stundenplan statt. Denn sie hatten vor allem unter der Leitung von Frau Schreiner-Langen die Aufgabe auf das Benehmen und auf die Einhaltung von aufgestellten Regeln bei den anderen Schüler/Innen der AES zu achten. Auf die Regeln wiesen Plakate hin, welche im gesamten Schulgebäude gut sichtbar aufgehängt wurden. Da man nicht jeden unserer Schüler/Innen einzeln hinsichtlich seines Benehmens beurteilen konnte, entschieden wir uns dazu die einzelnen Klassen zu bewerten. Hat sich also eine Person also besonders schlecht verhalten oder sogar mehrere aus einer Klasse, so wurde die ganze Klasse disqualifiziert und konnte den Benimmtag nicht mehr gewinnen. Insgesamt sechs Klassen (5 a, b, c, 6a, 8a und die 10b) konnten sich am Ende über eine Ladung Eis für ihre Klasse freuen.



Verfasst von:
Lenya S.

Hallo liebe Leser unserer Schülerzeitung, wir sind Mia, Emily und Summer. Wir haben die Idee all die Lehrer unserer Schule zu interviewen, um spannende Sachen zu erfahren, die man eben nicht im normalen Unterricht erfahren würde. In jeder Ausgabe stellen wir euch also einen Lehrer oder eine Lehrerin vor. Viel Spaß dabei 😊

Unser Interview mit Frau Schreiner- Langen

Summer: „Hallo Frau Schreiner- Langen. Wann haben Sie mit ihrem Job angefangen?“

Frau Schreiner -Langen: „Hmm, vor ungefähr 6 Jahren.“

Summer: „Gefällt Ihnen ihr Job?“

Frau Schreiner-Langen: „Ja, sogar sehr. Ich liebe meinen Job.“

Summer: „Welche eigene Klasse haben Sie? Und welche unterrichten Sie?“

Frau Schreiner-Langen: „Meine eigene Klasse ist die 6b, aber ich unterrichte auch in der 9ten und 10ten Klasse Fitness. Zudem habe ich den 9 MK Kurs und den 8 MK Kurs.“

Mia: „Und welche Fächer haben Sie studiert?“

Frau Schreiner-Langen: Kunst und Mathe

Mia: „Wie sieht es mit Kindern aus? Haben Sie Kinder?“

Frau Schreiner -Langen: „Ja, ich habe 2 Kinder. Es sind zwei Jungen.“

Mia: „Haben sie Haustiere? Wenn ja, welche und wie viele?“

Frau Schreiner-Langen: „Nein ich habe keine Haustiere aber meine Söhne versuchen mich gerade zu überreden eine Katze oder einen Hund zu holen.“

Summer: „Nun die nächste Frage: Was machen Sie in ihrer Freizeit?“

Frau Schreiner -Langen: „Ich mache viel Sport (ich bin Fitness-Trainerin und gebe am Wochenende Kurse). Außerdem treffe ich mich auch manchmal mit meinen Freundinnen oder mache etwas mit meiner Familie!“

Summer: „Wie fanden Sie früher ihre Schulzeit?“

Frau Schreiner -Langen: „Ich fand die Schule damals ganz in Ordnung. Am liebsten bin ich aber in die Schule gekommen, um meine Freunde zu sehen.“

Frau Wiemann (war während des Interviews kurz dabei): „Ich dachte du wärst eine Streberin gewesen :D.“

Frau Schreiner -Langen: Nein, das war ich nicht!

Alle: * lachen*

Mia: „Letzte Frage: Sind Sie im Moment glücklich?“

Frau Schreiner -Langen: „Ja sogar sehr!“



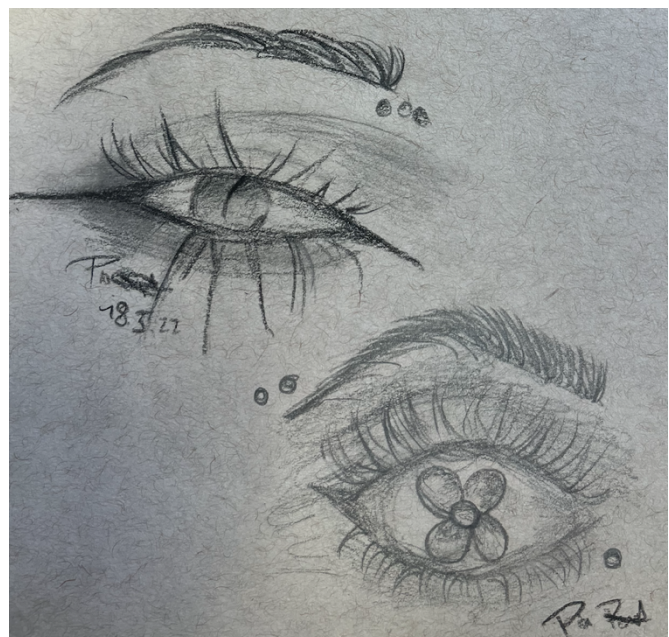
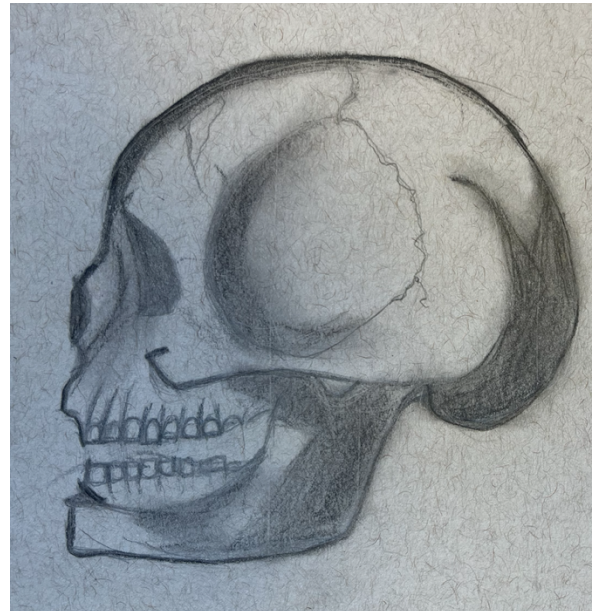
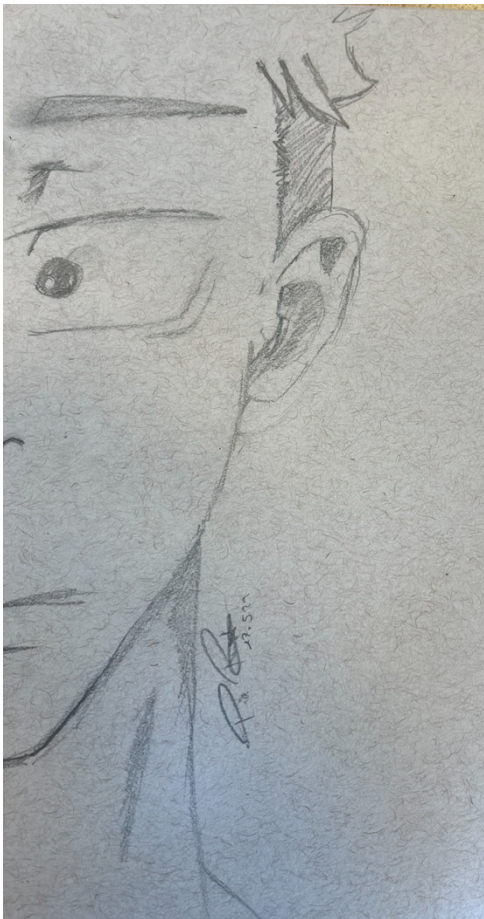
Facts über Laserluca

Luca ist ein deutscher Webvideoproduzent, der Let's Plays, Comedy-Videos, Reaction-Videos und Vlogs auf Youtube veröffentlicht.

Echter Name:	Luca Tilo Scharpenberg
Geburtstag:	21. Februar 1996 (26 Jahre), Bielefeld
Ausbildung:	Einstein-Gymnasium
Gründung:	1. August 2011 (laserluca); 2. September 2013 (LUCA 3); 29. Januar 2018 (LUCA STORIES); 13. Januar 2019 (LUCREW)
Filme:	Angry Birds 2
Nominierungen:	Bravo Otto in der Kategorie YouTuber/-in
Bücher:	ConCrafter: Hallo, mein Name ist Luca (14. Dezember 2017), ConCrafter – Neue Minecraft-Facts und Commands (24. September 2015)
Abonnenten:	4,64 Mio. Abonnenten (Laserluca)
Videos:	234 Videos (Lucrew) 3.299(Laserluca)

Verfasst von:
Pia R.

Kunstwerke



Gezeichnet von:
Pia R.

